



oben: Friedrich Loeffler, o.J.
Mitte links: Friedrich Loeffler und Robert Koch, ca. 1885
Mitte rechts: Insel Riems, um 1910

Friedrich August Johannes Loeffler,

geboren am 24.6.1852 in Frankfurt/Oder, ist einer der bedeutendsten deutschen Mediziner, herausragender Wissenschaftler, verdienstvoller Hygieniker, Bakteriologe und Begründer der Virologie.

Friedrich Loeffler, 1888 zum 1. Ordinarius für Hygiene an die Universität nach Greifswald berufen, ist einer der erfolgreichsten Forscher seiner Zeit. Er arbeitet als 1. Assistent an der Seite von Robert Koch, entdeckt die Erreger verschiedener Infektionskrankheiten, wie Rotz und Rotlauf, veröffentlicht bedeutende wissenschaftliche Abhandlungen zu Fragen der Immunisierung und Desinfektion und ist als Referent und Delegierter des Kultusministeriums im In- und Ausland tätig. Mit der Entdeckung des Diphtherieerregers 1884 erlangt er Weltruhm und schafft die Grundlage für die Entwicklung wirksamer Heilmittel und Schutzimpfungen.

1896 erhält Loeffler vom Preußischen Kultusministerium Auftrag und Mittel zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche. Gemeinsam mit Paul Frosch identifiziert er den Erreger dieser Krankheit als „ultrafiltrierbares, vermehrungsfähiges und korpuskuläres Agens“. Damit

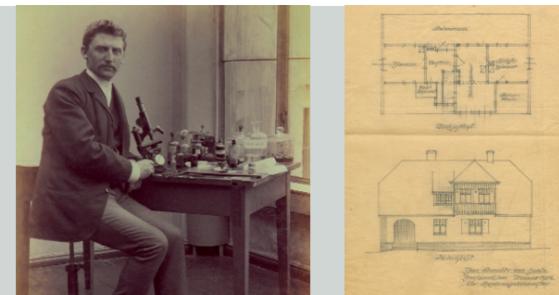


kommen Loeffler und Frosch der heutigen Virusdefinition deutlich näher als ihre an pflanzlichen Erregern forschenden Zeitgenossen. Sie gelten somit zu Recht als die Begründer der Virologie. Ihr „Bericht zur Erforschung und



Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche“ (1898) gilt als Meilenstein auf dem Weg zur Beherrschung virusbedingter Infektionskrankheiten. Auf der Insel Riems gründet Loeffler 1910 die weltweit erste virologische Forschungsstätte, die er bis zur Berufung zum Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten (Berlin) 1913 leitet.

Loeffler lebt und arbeitet über 25 Jahre in Greifswald. Er engagiert sich außerordentlich für die Greifswalder Bürgerschaft, setzt Modernisierungen auf dem Gebiet der Seuchenbekämpfung und Hygiene durch und bewirkt den Bau der Kanalisation in der Stadt. 1913 erhält er die Ehrenbürgerwürde. Friedrich Loeffler stirbt am 9.4.1915 im Alter von 62 Jahren in Berlin. Sein Grab befindet sich auf dem „Alten Friedhof“ in Greifswald.



ganz oben: Friedrich Loeffler in seinem Greifswalder Labor, ca. 1890
links: Paul Frosch, am Labortisch sitzend, ca. 1885-1891
rechts: Bauplan „Loefflerhaus“, 1916

Liebe Gäste,

ehundert Jahre ist es her, dass Friedrich Loeffler mit dem Beginn seiner Arbeiten in diesem Gebäude das weltweit erste virologische Forschungsinstitut schuf, das heute seinen Namen trägt. Es ist ein Glücksfall, dass dieses historische Gebäude alle Wirren überlebt hat und sich nunmehr wieder in der Obhut des Instituts befindet. Für eine kleine, aber inhaltsreiche Dokumentation der Institutsgeschichte kann es keinen geeigneteren Ort geben. Sorgfältig ausgewählte Exponate reflektieren die Geschichte des Instituts von den Pionierarbeiten Loefflers über die Höhen und Tiefen der langen Entwicklung vom Forschungsinstitut für Maul- und Klauenseuche bis zum Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit mit den neuen Aufgaben der Gegenwart.

Mein Dank gilt den vielen Beteiligten, die diese Ausstellung ermöglicht haben. Besonders dankbar sind wir dem Enkel Friedrich Loefflers, Peter Georg Loeffler, für seine großzügige Bereitstellung von Ausstellungsstücken aus dem Nachlass seines Großvaters. Ich wünsche Ihnen einen interessanten, spannenden und erkenntnisreichen Besuch.



Mit den besten Wünschen
Ihr
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter

Herausgeber:
Friedrich-Loeffler-Institut,
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Hauptsitz Insel Riems
Südufer 10, 17493 Greifswald - Insel Riems
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Elke Reinking
www.fli.bund.de

Redaktion: Sabine Steffens, Elke Reinking
Gestaltung: G4 grafikdesign Bräuer und Hornung

Kuratorin: Sabine Steffens
Ausstellungsgestaltung: G4 grafikdesign Bräuer und Hornung

Leihgeber: Corps Moenania Würzburg, Riemser Arzneimittel AG
Nachlass von Friedrich Loeffler: Dr. Peter Georg Loeffler

Kontakt:
Elke Reinking, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 038351 7-1244, e-mail: loefflerhaus@fli.bund.de

Öffnungszeiten:
Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 13.00 bis 16.30 Uhr
für Gruppen bis max. 20 Personen nach Anmeldung per Mail unter
loefflerhaus@fli.bund.de oder telefonisch unter 038351 7-1102.

„Wiege der Virusforschung“



Eine Ausstellung
zur 100-jährigen
Geschichte des
Friedrich-Loeffler-
Instituts



Die Ausstellung

Ausgewählte Objekte, Texte, Foto- und Filmmaterial dokumentieren die Arbeit von den Anfängen der Forschung auf der Insel Riems bis zur Gegenwart.

Der Labortisch mit exemplarischem Versuchsaufbau, zwei nachempfundene Arbeitsplätzen und unterschiedlich bestückten Schubladen steht stellvertretend für die Forschungsarbeiten des Instituts und gibt Einblick in einzelne Themenfelder.



Die Abbildungen auf der Videowand eröffnen den Blick in die Welt der Viren, wie er durch den Einsatz eines Elektronenmikroskops möglich wird.



Das „Herzstück“ der Ausstellung ist die Loeffler-Stele. Der bronzene Porträtkopf Friedrich Loefflers von Heinrich Drake (1903–1994) aus dem Jahr 1952 hat hier seinen Platz gefunden. Handschriftliche Aufzeichnungen, wissenschaftliche Manuskripte, Zeugnisse und Urkunden Friedrich Loefflers dokumentieren exemplarisch seine Lebensstationen und geben Einblick in sein Lebenswerk.



Private Dokumente, Fotos und Bücher von Friedrich Loeffler werden im „Sekretär“ präsentiert. Auf der Hörstation können verschiedene „Zeitzeugenberichte“ und Erinnerungen an den Familienvater Friedrich Loeffler angehört werden, ein privates Fotoalbum zum 60. Geburtstag von Friedrich Loeffler mit kleinen Anekdoten liegt als Reproduktion zur Ansicht aus.

Friedrich Loeffler war in drei schlagenden studentischen Verbindungen aktiv: im Corps Moenania Würzburg, Corps Borussia Berlin und Corps Guestfalia Greifswald. Die originale Kneipjacke und ein Prunkschläger des Corps Moenania Würzburg von Friedrich Loeffler sowie ein Prunkschläger der „Greifswalder Westphalen“ aus dem Besitz von Friedrich Loeffler sind hier ausgestellt.

Der Prunkschläger des Corps Moenania Würzburg trägt die Inschrift:
R. Grimm (Zirkel) s.l.b. (seinem lieben) F. Loeffler (Zirkel)
z. fr. Erg. (zur freundlichen Ergötzung) Wrzbg. (Würzburg)
Weihn. (Weihnachten) 1905



Alltagsgegenstände, wissenschaftliche Geräte und Impfstoffproben, sowie historisches Filmmaterial aus dem Archiv des FLI legen Zeugnis ab über das Leben und die Arbeit vergangener Jahre auf der Insel Riems. Verschiedene Kartenmaterialien geben exemplarisch Auskunft über die Ausbreitung und Bekämpfung verschiedener Tierseuchen und über herausragende wissenschaftliche Leistungen.



Der Zeitstrahl gibt einen Überblick zu den Entwicklungen der vergangenen 100 Jahre in den Bereichen Inselentwicklung/Bau, Institutsgeschichte, Wissenschaft und Forschung sowie Kunst am FLI. Die integrierte Medienstation enthält aktuelle Informationen zum Institutsgeschehen.

Die bauliche Entwicklung der Insel Riems wird auf der Grundlage ausgewählten Kartenmaterials dokumentiert und durch Verschieben in Etappen sichtbar.

